StD Müller stellt den Vorschlag der Verwaltung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie durch die Firma Koris für die zukünftige Nutzung des Klosterparks vor. Die voraussichtlichen Kosten werden ca. 15.000 – 18.000 € brutto betragen. Eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % der Nettokosten aus dem Leaderprogramm ist voraussichtlich möglich.

RM Limberg teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass diese den Beschlussvorschlag ablehnt, da viele der von der Firma Koris dargestellten Nutzungsmöglichkeiten des Klosterparks bereits umgesetzt sind, z. B. Parkführungen und Hinweisschilder, und andere aus rechtlichen Gründen nicht umsetzbar sind. Die SPD hält die Firma Koris für nicht kompetent, eine derartige Machbarkeitsstudie zu erstellen.

RM Homfeldt entgegnet, dass es sich bei dem vorgelegten Papier der Firma lediglich um eine Ideensammlung handelte, die unter großem Zeitdruck entstanden ist. Die Mehrheitsgruppe möchte nicht, dass nur eine Machbarkeitsstudie für eine der vorgeschlagenen Varianten erstellt wird. Vielmehr soll die Firma eine Studie unter Einbeziehung der Varianten A „Umweltbildungspark Schortens“ und C „Friesische Gartenkunst“ erstellen. Ziel muss es sein, den Park kulturell und touristisch nutzbar zu machen. Er soll der Naherholung der Schortenser Bürger dienen, aber auch einer touristischen Nutzung zugeführt werden.

RM Schneider unterstützt den Vorschlag. Die Nutzung des Klosterparks sollte nicht auf einzelne Gruppen beschränkt werden. Der Park soll für alle Nutzergruppen interessant bleiben.

RM Groenhagen weist darauf hin, dass die Firma Koris bei der Erstellung der Ideensammlung keinen Kontakt zu den bisherigen Nutzern des Parks, z. B. RUZ und Vereinen aufgenommen hat. Außerdem fehlt die Darstellung der Fördermöglichkeiten aus dem Natura 2000-Programm.

RM Eggerichs moniert, dass die Verwaltung weder einen Finanzplan für die Erstellung der Machbarkeitsstudie noch für die Umsetzung der Maßnahmen vorgelegt hat. Das aufzuwendende Geld solle besser für die Tilgung der Schulden der Stadt Schortens verwendet werden.

RM Eggers erläutert, dass bislang noch kein Beschluss über Investitionen gefasst wurde. Die Kosten für die Erstellung der Machbarkeitsstudie betragen für die Stadt Schortens nach Abzug der Förderung ca. 12.000 €. In der Machbarkeitsstudie sollen sowohl Kosten als auch Fördermöglichkeiten dargestellt werden. Erst dann können Beschlüsse über mögliche Investitionen gefasst werden.

RM Ratzel ergänzt, dass ein Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen Bestandteil der Studie sein muss, um einen Finanzierungsplan erstellen zu können.

BM Böhling teilt mit, dass die Finanzierung der Studie budgetintern möglich ist. Die Verwaltung wird mit dem Protokoll einen Finanzierungsvorschlag vorlegen.

Anmerkung:

Die Erstellung der Machbarkeitsstudie ist dem Vermögenshaushalt zuzuordnen, da sie Bestandteil der investiven Maßnahme „Verbesserung der Nutzung des Klosterparks“ ist, welche ebenfalls dem Vermögenshaushalt zuzuordnen ist.

Eine Finanzierung ist aus den Haushaltsstellen 5700.9352 Beckenlifter Freizeitbad und anteilig aus 7600.9406 Raucherbereich Bürgerhaus möglich.

Er weist darauf hin, daß die SPD bereits im Jahr 2007 einen Antrag gestellt hat, den Klosterpark ökologisch und historisch sowie touristisch zu entwickeln.

RM Knefelkamp weist darauf hin, dass nicht nur die Kosten für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen, sondern auch die Folgekosten im Konzept dargestellt werden müssen.

RM Eggereichs teilt mit, dass die SPD andere Prioritäten hinsichtlich der Entwicklung der Stadt Schortens hat, z.B. den Ausbau des Aqua-Tolls, die Sanierung der Sportanlage Klosterpark oder den Ausbau des Parks Hohe Gast. Er ergänzt, dass die Studie, die die SPD bereits im Jahr 2007 beantragt hat, durch den Fachbereich Umwelt erstellt werden sollte.

Nach weiterer Diskussion ergeht mehrheitlich folgender **geänderter** Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Firma Koris wird mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Entwicklungsvarianten C „Friesische Gartenkunst“ und A „Umweltbildungspark Schortens“ beauftragt. Die Firma soll kulturelle und touristische Nutzungsmöglichkeiten darstellen. Sie soll eine kulturhistorische Betrachtung unter Berücksichtigung der historischen Wegführung anstellen. Die Naherholungsmöglichkeiten für die Schortenser Bürger sowie die touristischen Erschließungsmöglichkeiten sollen dargestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Firma Koris einen Antrag auf Bezuschussung aus dem Leader-Programm zu stellen.